

Baubeginn des Lärmschutztunnels Stellingen

In dieser Ausgabe
berichten wir über die
ersten Baumaßnahmen
des Lärmschutztunnels
Stellingen und den
aktuellen Fortschritt in
Schnelsen.

Newsletter 12

April 2016

**Hamburger
Deckel** Für mehr
Lebensqualität.


Hamburg

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Baumaßnahmen auf Deutschlands größter Autobahnbaustelle sind für Anwohner und Verkehrsteilnehmer nicht mehr zu übersehen. Im Sommer 2014 fiel der Startschuss für das „Dekadenprojekt Ausbau A7“ mit dem Abriss des östlichen Teils der Langenfelder Brücke in Hamburg-Stellingen. Die 400 Meter lange Brücke wird neu gebaut, weil sie für den achtspurigen Ausbau nicht geeignet ist. Mittlerweile sind die Abrissarbeiten beendet, der Neubau schreitet voran und lässt den neuen Brückenteil schon erahnen.

Mit dem Baubeginn des Lärmschutzdeckels in Hamburg-Stellingen startet im Frühjahr 2016 ein weiteres Teilprojekt des Ausbaus der A7. Der 893 Meter lange Tunnel ist einer von dreien, die im Zuge der Erweiterung der A7 entstehen. Der Bau ist für alle Projektverantwortlichen eine neue, herausfordernde, aber lösbare Aufgabe.

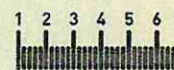
Seit September 2014 wird das öffentlich-private Großprojekt durch die Via Solutions Nord realisiert. Über eine Strecke von 65 Kilometern wird die A7 zwischen dem Autobahndreieck Hamburg-Nordwest und dem Dreieck Bordesholm in Schleswig-Holstein ausgebaut. Durch den Rückbau mehrerer Brücken wurden die Voraussetzungen für den Streckenausbau und den Tunnelbau Schnelsen geschaffen.

Viel Spaß beim Informieren und einen schönen Frühling wünscht Ihnen

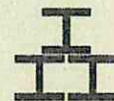
Ihre Behörde für Wirtschaft, Verkehr
und Innovation (BWVI)

Ihre Behörde für Stadtentwicklung
und Wohnen (BSW)

Fakten Stellingen



893 m
Länge



14.000 t
Stahl



93.000 m³
Beton für Tunnel



90.000 m²
neue Straßenfläche



54.300 m²
neue Grünanlage

Bau des Lärmschutztunnels Stellingen. Das passiert 2016

Um Platz für den ersten Teil des Lärmschutztunnels Stellingen zu schaffen und die A7 von sechs auf acht Fahrstreifen zu erweitern, sind diverse bauliche und verkehrliche Maßnahmen notwendig. Damit der Verkehr so wenig wie möglich beeinträchtigt wird, bleibt auch während der fast fünfjährigen Bauzeit die bisherige Anzahl Fahrstreifen erhalten.

Seit März laufen die ersten Arbeiten auf der Fahrbahn Richtung Flensburg. Ziel ist es, die Fahrbahn Richtung Hannover provisorisch auf sechs Fahrstreifen (siehe Abbildung 1) zu verbreitern. Dafür wird vorübergehend ein Fahrstreifen Richtung Hannover auf die Fahrbahn Richtung Flensburg verlegt (siehe Abbildung oben rechts).

Vor Einrichtung dieser Verkehrsführung werden auf der Länge des neuen Tunnels die Verkehrszeichenbrücken, Leitplanken und Lichtmasten abgebaut. Die Arbeiten finden während einer Nachtsperre statt. Die alten Lärmschutzwände müssen für die bauzeitlichen Lärm- und Stützwände weichen. Zwischen Oktober und Dezember 2016 werden diese Baumaßnahmen abgeschlossen. Der Rückbau ermöglicht dann die vollständige Verlegung aller sechs Fahrstreifen auf die Fahrbahn Richtung Hannover, sodass auf der östlichen Seite der Bau des Tunnels starten kann.

Maßnahmen am Wördemanns Weg

Der Wördemanns Weg führt derzeit mit einer Brücke über die A7. Während des Ausbaus der Autobahn und der Entstehung des Stellinger

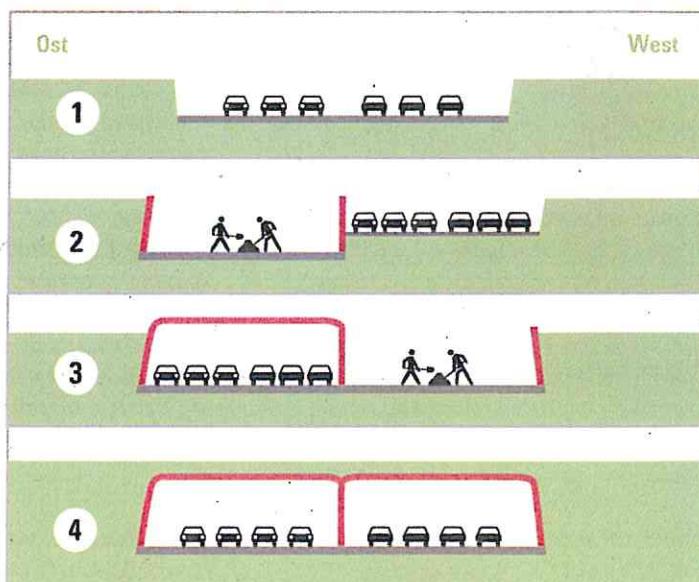
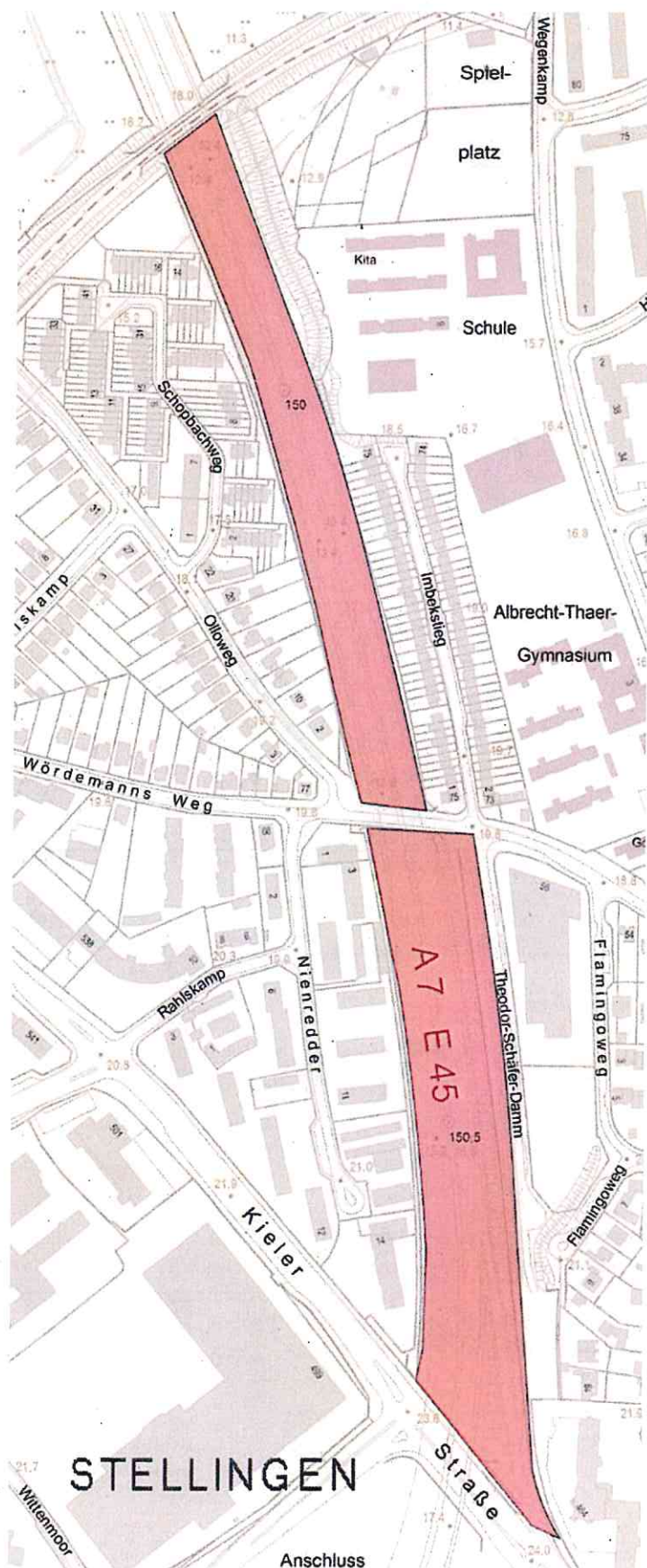


Abb. 1: Bauablaufschemata während des A7 Ausbaus

Tunnels muss diese Brücke weichen. Damit der Verkehr weiter laufen kann, wird leicht versetzt eine provisorische Überführung (siehe Abbildung 2) errichtet. Über diese Brücke wird der Stadtverkehr einstreifig per Ampelschaltung geleitet. Sobald der Lärmschutz-tunnel fertig ist, verläuft der Wördemanns Weg wieder zweistreifig an der ursprünglichen Stelle über die A7.

Der Bau dieser temporären Brücke startet im April 2016 mit der Fundamentlegung. Die Brücke wird höher als ihre Vorgängerin sein, sodass darunter die Bauarbeiten auf der A7 stattfinden können. Die Anbindung zu den bestehenden Straßen erfolgt auf jeder Seite mit einer Rampe. Dadurch kann der Theodor-Schäfer-Damm nicht wie üblich über den Wördemanns Weg angefahren werden. Es wird eine Verbindungsstraße (siehe Abbildung 2) zwischen dem Theodor-Schäfer-Damm und dem Flamingoweg errichtet. So bleiben die dort liegenden Grundstücke trotzdem für die Bürger erreichbar.

Damit die bestehende Brücke abgerissen und durch eine provisorische Brücke ersetzt werden kann, kommt es im September 2016 zu einer Vollsperrung. Und zwar auf dem Wördemanns Weg (ca. 100 Std.) sowie auf der A7 zwischen den Anschlussstellen (AS) HH-Stellingen und HH-Schnelsen (55 Std.).

Maßnahmen an der Kieler Straße

Der neue Lärmschutz-tunnel in Stellingen beginnt direkt an der Kieler Straße und verläuft knapp 900 Meter Richtung Norden. Damit der Bau des Tunnels beginnen kann, muss die Autobahnauffahrt in Richtung Norden geschlossen werden. Die A7 kann dennoch über eine zwischenzeitliche Auffahrt (siehe Abbildung 3) erreicht werden. Daher muss der Verkehr auf der Kieler Straße während des Tunnelbaus teilweise umgeleitet und vorab die Mittelinseln und Beleuchtungsmasten abgebaut werden. Außerdem wird die Brücke über der A7 mit Korrosionsschutz- und Abdichtungsmaßnahmen saniert.

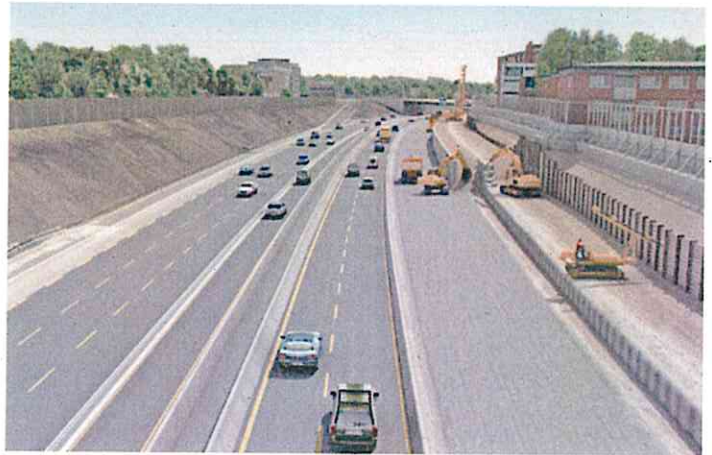


Abb. 4:
Verlegung der Fahrstreifen in Richtung Hannover auf die Fahrbahn gen Norden.



Abb. 5:
Verlegung aller sechs Fahrstreifen auf die Fahrbahn Richtung Hannover.

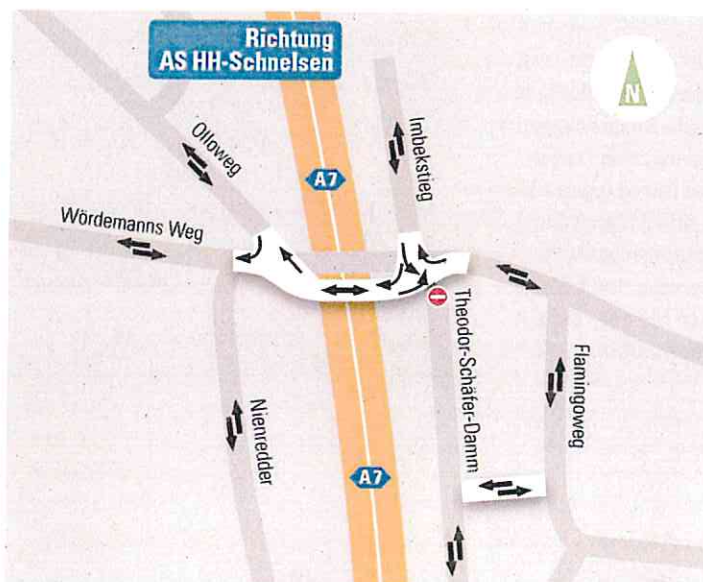


Abb. 2: Verkehrsführung mit Behelfsbrücke im Verlauf Wördemanns Weg



Abb. 3: Provisorische Autobahnauffahrt an der Kieler Straße

Hamburger Deckel Mehr Lebensqualität in Schnelsen.

Bisherige Baumaßnahmen in Schnelsen

Auf dem längsten Abschnitt der Großbaustelle A7 zwischen dem Dreieck HH-Nordwest und dem Dreieck Bordesholm laufen die Bauarbeiten auf Hochtouren. 2015 wurden insgesamt sechs Autobahnbrücken abgerissen und teilweise durch temporäre Brücken ersetzt, wie an der Heidlohstraße und an der Frohmestraße. Zudem wurden 30 von 130 Kilometern Betonfahrbahn erfolgreich verlegt.

Während der kalten Wintermonate fanden im Bereich des Tunnels Schnelsen unter anderem Rodungs- und Erdarbeiten statt.

Baumaßnahmen in 2016

Im Februar dieses Jahres haben die Bohrungen für den Bau der Tunnelfundamente begonnen. Darüber hinaus werden in diesem Jahr die Wände sowie die Decke des westlichen Tunnelteils und ein erster Teil der Fahrbahn fertiggestellt. In diesem Jahr werden sage und schreibe 14 Autobahnbrücken halbseitig abgerissen und neu gebaut. Darüber hinaus entstehen 45 neue Verkehrszeichenbrücken sowie zehn Kilometer Lärmschutzwände. Der Verkehr wird im Bereich Schnelsen weiterhin auf sechs Spuren auf der Fahrbahn Richtung Flensburg geführt. In den anderen Bauabschnitten wird die Fahrbahn Richtung Hanno-

ver fertiggestellt, sodass im Anschluss der Verkehr mit vier Fahrstreifen auf die neue Fahrbahn verlegt werden kann, um mit den Arbeiten auf der Fahrbahn Richtung Flensburg zu beginnen.

Zusätzlich gibt es zahlreiche Umweltmaßnahmen: So werden eine Grünbrücke für Tiere und die ersten Otterdurchstiege errichtet. Für die ansässigen Haselmauspopulationen werden die neu angelegten Lebensräume gepflegt und mit der langsamen Umsiedelung begonnen.

Sperrungen in 2016

In 2016 werden folgende vier neue Autobahnbrücken gebaut: Wirtschaftsweg Prehnfelder Weg, Wirtschaftsweg Schirnau, K24/Kadener Weg und Am Hagen/Spahn. Für die Bauarbeiten finden an zwei Wochenenden Vollsperrungen statt. Eine weitere nächtliche Vollsperrung wird zwischen der Ausfahrt Quickborn und der AS HH-Stellingen-Nord für den Abriss der Brücke K5/Norderstedter Straße notwendig sein. Für den Einbau der neuen Brückenteile „Niendorfer Gehege“ wird es zwischen der AS HH-Stellingen und dem Dreieck HH-Nordwest eine weitere nächtliche Vollsperrung geben. Im September wird die Autobahnbrücke „Niendorfer Gehege“ im Rahmen einer 55-stündigen Wochenendvollsperrung zwischen der AS HH-Stellingen und dem Dreieck HH-Nordwest abgerissen.

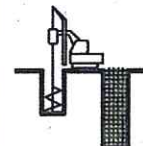


Fakten Schnelsen

1 2 3 4 5 6 **560 m**
Länge

 **ca. 4.700 t**
Stahl

 **ca. 31.000 m³**
Beton

 **753**
Bohrpfähle

 **28.600 m²**
neue Grünanlage

Rollender Saisonauftakt

A7-Infomobil unterwegs.

Zusammen mit dem Frühlingsstart dreht die „Ape“ ab sofort in Hamburg und Umland wieder ihre Runden. Das kompakte Infomobil informiert Anwohner, Bürger und Passanten über den Autobahn-Ausbau und



den Bau der drei Deckel. Geschulte Ansprechpartner beantworten Fragen, nehmen Anregungen auf und halten umfassende Informationsmaterialien für Interessenten bereit. Kommen Sie gern auf ein Gespräch vorbei.

Termine für die Infomobil-Tour 2016:

- 21.5. ► Tag der offenen Tür bei der Autobahnmeisterei Nützen
- 28.5. ► Bei Möbel Höffner in Eidelstedt
- 18.6. ► Am Nedderfeld Center
- 1., 2. und 3.7. ► Tibargfest
- 16.7. und 17.7. ► altonale

Den kompletten Tourenplan finden Sie im Internet:

www.hamburg.de/fernstrassen/termine/

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Alter Steinweg 4

20459 Hamburg

V.i.S.d.P.:

Richard Lemloh



Hamburg

Behörde für Wirtschaft,
Verkehr und Innovation



Hamburg

Behörde für
Stadtentwicklung
und Wohnen